



## SIT (Systemische InteraktionsTherapie)

SIT ist ein sehr lebendiges pädagogisches Konzept, das weniger auf konkreten Methoden aufgebaut ist, sondern das die Wirkung und den Prozess in den Fokus nimmt.

Ziel ist auch hier die Verhaltensänderung beim Kind/Jugendlichen. Damit dies nachhaltig Erfolg hat, steht die Arbeit mit den Eltern im Mittelpunkt.

### Haltung und Grundgedanken:

- Es wird davon ausgegangen, dass Eltern am Besten wissen, was das eigene Kind braucht.
- Eltern wollen gute Eltern sein! Sie wollen nicht aus Bosheit schlechte Eltern sein, sondern vielfältige Gründe verhindern „gutes“ pädagogisches Handeln. Es fehlt ihnen an Ideen und Bildern, dies führt zu Ratlosigkeit und elterliche Präsenz ist nicht mehr möglich.
- Kinder wollen auf ihre Eltern hören und bei ihnen leben. Sie wollen Orientierung durch ihre eigenen Eltern, denn das gibt ihnen Sicherheit!

### Hauptfrage die sich Pädagog\*innen stellen müssen:

Wie können wir Eltern Ideen und Bilder an die Hand geben oder mit ihnen entwickeln, damit sie wieder handlungsfähig werden?

Die Begleitung der Familie wird als Prozess verstanden, bei dem der Blick auf das Kind, die Eltern, das BZ, das Team und sich selbst gerichtet ist. Das Reflektieren der eigenen Haltung und Handlungen mit der Frage „*War es hilfreich? Was kann ich anders machen?*“ ist dabei von großer Bedeutung! Es braucht die Bereitschaft sich selbst und auch im Team zur Auseinandersetzung mit eigenen Themen, Fehlern, ...

### **Grundvoraussetzung: stabile Vertrauensbasis im Team**